

Hersteller: Johnson & Johnson Medical GmbH (ETHICON)

Robert-Koch-Straße 1
22851 Norderstedt
Deutschland

Email: CustomerService@its.jnj.com

WARNHINWEISE

Der Anwender sollte mit den chirurgischen Techniken, bei denen Nahtmaterial verwendet wird, vertraut sein, bevor er Nahtmaterial zum Wundverschluss einsetzt, da das Risiko einer Wund-Dehiszenz je nach Lokalisation der Wunde und verwendetem Nahtmaterial variieren kann. Infizierte oder kontaminierte Wunden sollten entsprechend chirurgisch versorgt werden.

Nicht erneut sterilisieren oder wiederverwenden. Durch Wiederverwendung dieses Produkts (oder von Teilen dieses Produkts) besteht das Risiko einer Produktschädigung, die die Funktionsfähigkeit des Produkts beeinträchtigen und/oder zu einer Kreuzkontamination und damit zu einer Infektion oder Ansteckung mit durch Blut übertragbaren Erregern bei Patienten und Anwendern führen kann. Wie alle Fremdkörper kann dieses Produkt eine Infektion verstärken.

VORSICHTSMASSNAHMEN

Bei der Handhabung von chirurgischem Nahtmaterial jeder Art ist darauf zu achten, dass dieses nicht beschädigt wird. Bei Verwendung von chirurgischen Instrumenten wie Zangen oder Nadelhaltern sind Schäden durch Quetschen oder Knicken des Nahtmaterials zu vermeiden.

Für eine ausreichende Sicherheit der Knoten ist wie bei jedem Nahtmaterial die chirurgische Standardtechnik mit flachen, quadratischen Knoten anzuwenden, wobei je nach den gegebenen Umständen und der Erfahrung des Chirurgen zusätzliche Lagen geknüpft werden können. Die Verwendung zusätzlicher Knotenlagen ist bei Nähten mit monofilem Nahtmaterial besonders empfehlenswert.

Bei der Handhabung chirurgischer Nadeln ist darauf zu achten, sie nicht zu beschädigen. Deshalb sollten Sie immer im Bereich zwischen etwa einem Drittel bis zur Hälfte der Länge vom armierten Ende bis zu Nadelspitze gefasst werden. Das Fassen der Nadel im Nadelspitzen Bereich kann die Penetrationswirkung beeinträchtigen und zum Bruch der Nadel führen. Das Fassen am armierten Ende kann Verbiegen und Bruch zur Folge haben. Das Verformen von Nadeln kann so Stabilitätsverlust und damit zu reduzierter Biege- und Bruchresistenz führen. Bei jeder Handhabung vom chirurgischen Nadeln muss darauf geachtet werden, dass unbeabsichtigte Stichverletzungen vermieden werden. Abgebrochene Nadeln können zusätzliche Eingriffe oder die Einlagerung von Fremdkörpern zur Folge haben. Unbeabsichtigte Nadelstiche mit kontaminierten chirurgischen Nadeln können zur Übertragung im Blut befindlicher pathogener Keime führen. Gebrauchte Nadeln müssen in den durchstichsicheren Behältern entsorgt werden.